

## ZINSFREI

Es ist soweit: Über 2.000 Jahre haben wir auf diese Chance gewartet: Die Geldherrschaft entlarvt sich weltweit. Schauen wir auf die Finanzkrise, schauen wir auf das Verhalten unserer Bank. Schauen wir auf die Probleme, die wir und andere mit Geld haben, dann wissen wir, an diesem Geldsystem stimmt etwas nicht und zwar grundlegend.

## DIE GELDWIRTSCHAFT STEHT ÜBER DEM STAAT

Man kann die Natur des Menschen mit seiner Gier, seinem Konkurrenzdenken, seinem Neid, seiner Missgunst für die Geldherrschaft verantwortlich machen, aber damit diese schlechten Charaktereigenschaften zum Tragen kommen, braucht es Gesetze, die diese Eigenschaften fördern. Um herauszufinden, welche Gesetze dies sind, müssen wir uns erstmal darüber im Klaren werden, **was ist Geld?**

Geld ist das universale Messinstrument für Leistung z.B. € pro Stunde- oder € pro Stückeinheit. Mit dem Geldwert eines Objektes (Ware) oder einer Arbeit (Dienstleistung) sind sämtliche Leistungen vergleichbar, zu tauschen, zu verrechnen und verhandelbar.

## GELD DURCH SPEZIALISIERUNG

Dieser Handel ist notwendig, seit der Mensch mehr spezielle Leistungen erbringt, als er für sein eigenes Leben braucht. Dadurch produziert er einen **Leistungsüberschuss**, den er gegen Leistungen anderer eintauschen kann oder eintauschen muss, um zu überleben. Für diesen Tauschvorgang wurde der Leistungsmaßstab Geld erfunden.

Jeder Mensch ist bestrebt für seine Leistung den maximal möglichen Tauschwert zu erzielen. Da das auch das Bestreben desjenigen ist, dessen Leistung man übernehmen möchte, **reguliert sich der Geldwert für Leistungen von alleine.**

Wo es Geld nicht gibt, muss man den Tausch direkt, meist auf Märkten vornehmen. Ein Pferd gegen zwei Kühe oder eine Kuh gegen zwei Ziegen oder, oder, oder. Mit dem Geld wird der Leistungsaustausch ort- und zeitunabhängig. Das ist ein großer **Freiheitsgewinn** für die Menschheit.

## ANONYMITÄT DES GELDES

Auch wenn Geld gefunden oder gestohlen wird, sieht man ihm seine Herkunft, bzw. die Leistung, für die der Geldwert steht, nicht an. Deshalb kann man die Anonymität und die **Freiheit des Geldes missbrauchen.**

Sobald Geld kein verlässliches Instrument für Leistungsvergleich mehr ist, weil die Anbindung an eine Leistung gelockert wird, **greift Betrug um sich.** Betrüger bezeichnen Geld deshalb als Ware oder als ein Produkt. Damit suggerieren sie, Geld selbst wäre eine Leistung oder stelle einen eigenen Wert dar. Geld beziffert aber lediglich einen Leistungswert. Geld hat selbst keinen Wert, genauso wenig, wie das Kilo oder der Meter einen eigenen Wert haben; es sind lediglich Maßeinheiten für Leistungen.

## **BETRUG MIT GELD**

Es gibt unter uns ganz schlaue Menschen, die wollen sich Arbeit sparen. Die denken nicht darüber nach, welche Leistung sie erbringen könnten, die sie gegen andere Leistungen eintauschen, sondern sie denken vorrangig darüber nach, wie kommen sie direkt - **ohne Leistung** - an das Tauschmittel Geld oder noch raffinierter, wie können sie das Tauschmittel Geld vielleicht sogar noch vermehren **ohne** eine Leistung zu erbringen?

Wem dieser Trick gelingt, braucht selbst nichts mehr leisten, um jede andere Leistungen zu bekommen. Was liegt also näher für den schlaunen, gerissenen Typen als **aus Geld Geld zu machen**?

## **GELD HAT KEINEN WERT, GELD MISST WERT**

Wenn jemand aus Geld Geld macht und sich mit diesem Geld Leistungen aneignet für die er keine Gegenleistung erbracht hat, muss das global dazu führen, dass andere ihren gerechten Geldwert für ihre Leistung nicht erhalten können, denn es darf nur soviel Geld im Umlauf sich befinden, wie es Leistung gibt. Wenn jemand mit Geld Geld vermehrt, indem er Geld verleiht und dafür mehr Geld bekommt, als er Geld verliehen hat, (also **Zinsen kassiert**), entsteht ein Leistungsdefizit. Das ruiniert die Marktwirtschaft. Dadurch kommt mehr Geld in den Umlauf als Leistung erbracht wird. Das führt unweigerlich zu Ungerechtigkeiten.

## **ZINSEN EINE PERVERSION**

Der Betrug mit Geld Geld zu machen besteht darin, dass derjenige, der für sein Geld etwas geleistet hat, diese Leistung gegen eine andere Leistung eintauscht, deren Geldwert aber nicht die Leistung repräsentiert, die dem Geldwert entspricht, weil in dem Preis dieser Leistung Zinsen versteckt sind, die keine Leistung darstellen.

Nehmen wir als Beispiel ein **X-beliebiges Produkt** wie einen Kochtopf aus Eisen für 40 €. Wie viele Leistungsvorgänge sind nötig bis jemand seine Leistung gegen die Leistung "Kochtopf" eintauschen kann?

1. Das Bergwerk brauchte einen Kredit, um Eisen aus der Erde zu schürfen.
2. Das Hüttenwerk brauchte einen Kredit, um aus dem Erz Metallplatten herzustellen.
3. Die Eisenbahn brauchte einen Kredit, um das Erz und das Metall zu transportieren.
4. Die Kochtopffabrik brauchte einen Kredit, um Töpfe herzustellen.
5. Die Transportfirma brauchte einen Kredit, um die Töpfe in ein Geschäft zu liefern.
6. Das Haushaltswarengeschäft brauchte einen Kredit, um den Laden einzurichten.

Außerdem fährt die Hausfrau in einem auf Kredit gekauftem Auto zum Laden und kocht auf einem Herd einer auf Kredit gekauften Küche, und so weiter ....

Bei allen 6 Leistungsvorgängen beinhaltet der Preis nicht nur die Leistung, sondern auch die Abzahlung der Kredite, die für die Leistung Kochtopf notwendig sind. Die Frau musste für 40 € Leistungen erbringen, um diesen

Topf kaufen zu können. Sie tauscht also ihre Leistung gegen eine Leistung, die höchstens 20 € wert ist. Für 50% ihrer Leistung erhält die Topfkäuferin keine Gegenleistung, denn Geld zu verleihen ist und war keine Leistung.

## **REICH DURCH ZINSEN**

Wie lange halten wir diesen Betrug aus? Täglich bezahlen wir über Zehntausend Millionen Euro an Zinsen - täglich! Bei 10% der Bevölkerung halten sich Zinseinnahmen- und Ausgaben die Waage. Aber 80% dieser gigantischen Summe landet bei nur 10% der Bevölkerung und unter denen wiederum so verteilt, dass nur eine ganz kleine Gruppe von Superreichen fast alles bekommt. **Die Zinswirtschaft lastet, wie eine riesige Krake auf unserer Gesellschaft.** Inzwischen zerstört sie die Existenz von Millionen von Menschen. Wenn wir uns dieser Krake nicht entledigen, ruinieren wir uns auch noch unseren wunderschönen Planeten Erde. Dann sind auch die Zinsprofiteure am Ende.

## **GELD LEIHEN, ABER ZINSFREI**

Viele glauben, Geldverleih sei notwenig und müsse etwas kosten. **Beispiel:** Jemand baut ein Haus. Die Betonfirma hat die Decken gegossen und will ihre Leistung sofort bezahlt bekommen. Aus der Gesamtleistung Haus lässt sich die Leistung Betondecke erst eintauschen (bezahlen), wenn die ersten Mieter zahlen. Der Bauherr braucht also einen **Vorschuss** auf seine Gesamtleistung Haus. Die Bank begutachtet, ob und voraussichtlich ab wann mit den Mieteinnahmen zu rechnen ist, dann leiht sie dem Bauherrn das Geld für die Betondecke. Dafür bezahlt der Bauherr der Bank die Leistung des Begutachters und das Ausfüllen des Formulars. Der Bauherr zahlt ohne Zinsen der Bank aus den Mieteinnahmen den Vorschuss auf die Betondecke 1:1 zurück.

Was passiert, wenn die Gesamtleistung Haus nicht realisiert werden kann? (Weil sich der Gutachter und der Bauherr getäuscht haben, was die Vermietbarkeit des Hauses anbelangt, denn es gibt bereits zuviel Wohnraum auf dem Markt oder ein Erdbeben hat das Haus zerstört oder oder). Die Bank hat dadurch keinen Schaden, denn ihre Leistung der Begutachtung und Ausfüllen des Formulars wurden bereits bezahlt.

**AUFGABE DER BANK** ist es, darauf zu achten, dass immer genau so viel Geld im Umlauf ist, wie Leistung erbracht wird. Wenn ein Erdbeben das Haus zerstört hat, muss der Bauherr den Kredit (Vorschuss) nicht zurückzahlen, denn damit käme Geld in den Umlauf, für das es keine Leistung gibt. Die Bank muss sogar die Leistungen bezahlen, auf deren Tausch der jeweilige Leistungserbringer warten wollte, bis die Mieteinnahmen fließen. Die Bank funktioniert wie eine Versicherung für den äquivalenten Geldwert real erbrachter Leistungen.

## **NIE WIEDER SCHULDEN**

Niemand kann mit Geld Geld machen, keine Bank und kein Privatmann. Auch wenn ich privat Geld verleihe, kann ich dafür keinen Zins nehmen. Wenn ich eine Rückzahlungsgarantie möchte, muss ich mir vom Kreditnehmer ein Pfand überschreiben lassen auf eine bereits verfügbare Leistung.

Wenn in der zinslosen Geldwirtschaft die **Betrüger sich wieder ans Werk**

**machen** und Leistungen fingieren wollen, die es in Wirklichkeit nicht gibt, setzt derselbe Kontrollmechanismus ein, den heute schon das Finanzamt ausübt. Das Finanzamt akzeptiert keine fingierten Rechnungen für Leistungen, die nicht realisiert wurden. Das ist, wie tägliche Praxis zeigt, überprüfbar.

## **SOZIALE UNGERECHTIGKEIT**

Man wundert sich, weshalb Menschen, die den ganzen Tag etwas leisten, kaum Geld dafür bekommen und andere Menschen, die den ganzen Tag nichts leisten über Geld ohne Ende verfügen. Wie kommt das?

Die einen halten sich an die Funktion des Geldes, als Messinstrument für Leistung, die anderen vermehren nur den Messwert, statt selbst eine Leistung zu erbringen. Dieses Verhalten entspricht einem Schreiner, der es sich spart, Möbel tatsächlich herzustellen, sondern nur den geldigen Buchwert "seiner" Möbel aufschreibt und diesen Wert gegen andere Leistungen eintauscht. Es gäbe einen Aufschrei für einen solchen Betrug. Diesen Betrug betreiben aber Banken und jeder, der aus Geld Geld macht, jeden Tag und oftmals in einem gigantischem Ausmaß.

Politiker und Parteien bemühen sich täglich, den fairen, fleißigen Leistungserbringern zu erklären, dass dieser Betrug legal wäre und sie im Übrigen keinen Einfluss auf die Geldgesetze hätten. Den Verteidiger des Zinsbetrugs dienen als ihre stärksten Argumente Versicherungen, Rentenpapiere und Geldanlagen, mit denen Menschen sich finanziell absichern sollen. Wie sicher das ist zeigt die weltweite Finanzkrise überdeutlich. Echte Sicherheit würde aus einer stabilen Währung erwachsen, die kann es aber mit dem Zinsbetrug nicht geben, weil die Leistungsbilanz der Wirtschaft ständig unterhöhlt wird durch Zahlungen für Leistungen, die keine sind (sprich: für Zinsen).

## **WACHSTUM ALS ZINSMOTOR**

**Der Zins hat also keinerlei systemische wirtschaftliche Regulationsfunktion, sondern dient lediglich einer kleinen Gruppe von Menschen als Bereicherungsinstrument auf Kosten der ganz großen Bevölkerungsmehrheit.**

Damit dieses Instrument beständig funktioniert, muss die Wirtschaft unaufhörlich wachsen. Man müsste sich kein Geld leihen, wenn man nicht ständig größer werden müsste, als man schon ist. Der Zins und Zinseszins zwingt einen zu mehr, mehr, mehr und damit wächst auch der Schuldenberg, der den Zinsprofiteuren das Geld in die Kassen spült, wofür andere schwer arbeiten. Wenn das Wirtschaftswachstum zu erlahmen droht, gibt es Krieg. Der Krieg sorgt dafür, dass Zerstücktes wieder aufgebaut werden muss, wofür Zinskredite wiederum bereitgestellt werden.

Zu diesem Wirtschaftswachstum braucht es eine grundlegende Charaktereigenschaft ohne die das Individuum nicht zu motivieren wäre sich den Zwängen der Zinswirtschaft zu unterwerfen. Diese Charaktereigenschaft wird von Klein an bei jeder Generation angestachelt und ist im gesamten Bildungssystem das Kriterium für Leistung: Konkurrenzdenken. Jeder gegen jeden. Das liefert die Motivation für mehr, mehr und mehr. Diese Charaktereigenschaft ist die Grundlage für Neid, Missgunst und Hass. Unser Zinssystem braucht sie und fördert sie in allen

Lebensbereichen.

## **DIE ZEIT IST REIF**

Jetzt ist der **Zeitpunkt gekommen, sich von der Zinswirtschaft zu verabschieden**. Die ganz große Mehrheit der Weltbevölkerung würde aufatmen und die Not wäre auf ganz schnelle Weise behoben. Die von der Finanzkrise betroffenen Länder bräuchten nur den **islamischen Länder** zu folgen, bei denen der Zins schon immer verboten ist und die deshalb keine Finanzkrise haben. Nicht nur der Prophet Mohamed hat den Zins als einen Krieg gegen Gott bezeichnet, auch Jesus Christus hatte ihn als Verbrechen gegeißelt. Es steht also jedem Christen gut an, wenn er sich gegen die Zinswirtschaft wendet. Auch **Juden** haben den Zins verboten, allerdings nur im Innenverhältnis, um sich gegenseitig nicht zu schaden. Zins nehmen Juden nur von Nicht-Juden. In den alten Solidargemeinschaften funktionierender Großfamilien gab es ebenfalls keinen Zins. **Zins ist Teufelswerk**, heißt es noch immer.

## **ZINS VERBIETEN**

Zins gehört genauso verboten, wie es verboten ist ein Eichmaß zu verändern. Die Menschen müssen sich beim Geld genauso darauf verlassen können, dass der Geldwert immer exakt der Leistung entspricht für die der Geldbetrag das Tauschmittel ist. Wenn in dem Geldbetrag Leistungen versteckt sind, die keine Leistungen sind, wird das **Eichmaß** für Leistungen verfälscht. Das muss bestraft werden, wie jeder Händler bestraft wird, der seine Kilo- oder Grammgewichte seiner Geschäftswaage verringert oder jemand seinen Strom- oder Wasserzähler manipuliert. Geld muss in einer gesunden, stabilen Wirtschaft immer das Äquivalent zu einer realen Leistung bleiben.

## **ZINS BEDINGT HASS, NOT UND KRIEG**

Wenn die **weltlichen Regierungen den Zins abschaffen**, würden die religiösen Gesellschaften sofort folgen. Die **Kriegsgefahr** wäre gebannt, denn die **Schere zwischen reich und arm** würde anfangen sich zu schließen, statt sich immer weiter zu öffnen. Die Dritte Welt würde für ihre Leistungen endlich einen gerechten Geldwert erhalten. Das Emigrationsproblem würde sich von alleine lösen, denn beide Gründe, warum Menschen ihr Zuhause verlassen, liegen im Zins: 1. Politische Repression entsteht dort, wo Menschen ohne selbst etwas zu leisten (Geldverleih), die Leistungen anderer sich vereinnahmen ohne ihnen den entsprechenden Geldwert zu zahlen und 2. entsteht Arbeitslosigkeit, weil nur ganz wenige Menschen ihre Ideen realisieren können. Alle anderen scheitern an dem Liquiditätsproblem, das durch den Zins verursacht wird

**Lasst uns den Zins abschaffen** und denen, die dagegen sind, weil sie immens daran "verdienen", eine **kostenlose Therapie** anbieten, das saniert unser aller Leben. Diese Menschen, die vom Zins und von Spekulationsgeschäften mit Geld leben, sind krank. Nach eigenen Aussagen sind sie **geldsüchtig**. Egal, wie viel sie davon schon haben, sie können nicht aufhören mit Geld immer noch mehr Geld zu machen. Sie leben das Leben eines Junkie, - eines Drogenabhängigen. Diese Menschen sind **nicht schuldfähig**. Man muss Ihnen ihre Droge nehmen, d.h. den Betrug mit dem Zins verbieten und zugleich ihnen Therapie anbieten. Von Drogensüchtigen zu verlangen, dass sie selbst die Finger von der Droge lassen, solange die Droge legal eingenommen werden darf, ist vom

Süchtigen zu viel verlangt.

## **JETZT HANDELN**

Es gibt erprobte menschliche, **liebevolle Therapien** ohne Medikamente, die in relativ kurzer Zeit aus solchen Menschen **wertvolle Mitglieder der Gesellschaft** machen, die etwas Reales leisten können. Selbst so lange sie krank geschrieben sind, sind sie für die Menschheit ein weitaus geringeres Übel, als dass sie Ihrer Sucht weiter frönen. Wir erleben derzeit, dass sie mit ihrem Zins-Finanzsystem die gesamte Weltwirtschaft in eine Katastrophe treiben. Es ist also **dringend Handlungsbedarf** geboten. Dieser Handlungsbedarf wird von der Regierung nur erkannt und umgesetzt, wenn die Betroffenen klar zum Ausdruck bringen, was sie wollen.

**Wir wollen zur Rettung des Lebens auf der Erde, dass der Zins abgeschafft wird.** Wir Betroffenen (80% der Bevölkerung) wollen nicht, dass das Zinssystem mit Milliarden Steuergeldern gestützt wird. Wir wollen, dass das Zinssystem sofort verboten wird. Genauso, wie es verboten ist ein Eichmaß zu manipulieren. Auf allen Medienkanälen muss die Bevölkerung massiv über das ruinöse Zinssystem aufgeklärt werden, dann hat die Regierung kein Machtproblem das Geldsystem vom Zins zu befreien. Jeder kann anfangen diese Forderung zum Ausdruck zu bringen. **"Zinsfrei" ist die Losung der Rettung.**

**17.02.2009, Clemens Kuby**

### **Literaturempfehlung:**

**Geld ohne Zinsen und Inflation** von Margrit Kennedy (Goldmann Verlag)

**Regionalwährungen: Neue Wege zu nachhaltigem Wohlstand** von Margrit Kennedy und Bernard A. Lietaer (Riemann-Verlag)

**Das Geld der Zukunft. Über die zerstörerische Wirkung unseres Geldsystems und Alternativen hierzu** von Bernard A. Lietaer u. U. Schäfer (Riemann Verlag)